

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 61. Montag, den 2. März 1829.

Edelmuth bei Galeerensclaven.

Neun Linienschiffe und vier Fregatten standen in Flammen, und leuchteten den Engländern auf dem Wasser, als sie Coalon, von Buonapartes Kugeln zusammengeschossen, verlassen mußten. In der Stadt war die schrecklichste Unordnung. Die Galeerensclaven, 900 an der Zahl, hätten sie benutzen können sich frei zu machen. Statt dessen eilten sie, das Feuer der brennenden Schiffe zu löschen, und gingen wieder in ihren Kerker zurück. Sie fanden ihren Ruhm, ihren Lohn in dem Bewußtseyn, sich an den Engländern gerächt zu haben, die gleich Mordbrennern hier handelten, während die Mordbrenner auf den Galeeren die edelste Anopferung bewiesen, und das Zeughaus der Marine, so wie vier Fregatten retteten. Wie mögen denn diese Galeerensclaven belohnt worden seyn? Schade, daß man davon in Morvins Gesch. Napoleons, I. S. 82 keine Kunde findet, obschon die Sache übrigens berichtet ist.

Die Mädchenconscription.

Napoleon war oft eine Art Eheprocurator. Für Offiziere denen er wohlwollte, besorgte er reich und wo möglich auch hübsche Mädchen. Er machte es Friedrich II. nach, der für seine Soldaten eine Menge Mäd-

chen, die aber gut ausgesteuert werden mußten, von den Pohlen (1762) requirirte. Recht Genaueres ist über dies Verfahren Napoleons natürlich wenig zu finden. Aber wahrscheinlich war die Sache in vielen Departements organisiert. Von einem wenigstens wissen wir es bestimmt: vom Departement Ostfriesland. Hiervon berichtet sie F. D. Wiarda in seiner Neuesten Ostfriesisch. Gesch., Leer, 1817. S. 887 ff. Unterm 25. Mai 1812 gab hier der Präfect, Graf von Arberg, dem Unterpräfecten auf, unter dem Siegel der Verschwiegenheit eine Mädchentabelle einzusenden, worin die angesehensten, reichsten, noch unverheiratheten Töchter vom 14. Jahre an, nach Alter, Geburt, Aussteuer, Erbtheil, Bildung, Range, und selbst ihren Veranstaltungen (difformités) nach, eingetragen wären. Der Präfect war wieder durch ein vertrauliches Schreiben des Ministers des Innern, vom 29. Jul. 1811 dazu autorisirt. Die Unterbeamten in Ostfriesland eilten natürlich nicht sehr, die Tabelle anzufertigen, wenn sie gleich nicht erfuhr, weshalb es eigentlich geschehen sollte. Sie ließen sich erst ein paar mal moniren, und schützten dann die Unmöglichkeit vor, etwas Bestimmtes in solcher Art sagen zu können. Die Ereignisse in Rußland, die Ver-

gebenheiten 1813, machten die fernere mo- lich.. Aber merkwürdig bleibt die projektirte  
nita aus der Präfektur und die vertraulichen Mädchenconscription.  
Eröffnungen des Ministers in Pao's unmög-

Redakteur und Verleger D. V. Felt.

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

\* \* \* Heute hält die Deutsche Gesellschaft eine Versammlung. Vortrag: Bil-  
dung und Sitten der Deutschen im Mittelalter, nach der Einburger Chronik.

Anzeige. Bei Leopold Voss ist so eben erschienen:  
Schilling, Bruno, Examen doctrinae feudalis circa feudi ge-  
nesin propositae! 8. maj. geh. 6 Gr.

Anzeige. In der Buchhandlung von W. Zirges & Comp. in Auerbachs Hofe in  
Leipzig ist erschienen und für 8 Gr. zu haben:

Der Madame Bürtel gründliche und durch Zeichnungen erläuterte Anweisung,  
Corsette oder Schnürleiber, Kamaschen und Handschuhe zu verfertigen.  
Dem schönen Geschlechte zur Belehrung und den Damenkleidernachern zur  
Vervollkommnung gewidmet. Aus dem Französischen übersezt. Elegant broch.

Anzeige. Auf vielseitiges Verlangen wird die Armonica presepiale zum zweiten und  
Lehenniale, heute, den 2. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Thomä'schen Hauses gehört wer-  
den. Billets à 6 Gr. sind am Eingange des Saales zu bekommen. J. G. Kößling.

\* \* \* Herrnhuter Wachlichter, 4, 5, 6 und 8 Stück aus Pfund, à 14 Gr.; Talg-  
lichter mit Wachsdochten, à 4 Gr., haben wieder zum Verkauf erhalten  
Heinr. Hofmann & Comp. in der Burgstraße.

Verkauf. Zwei solid gearbeitete Secretairs, vom feinsten Mahagoni, sind billig zu  
verkaufen in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe hoch, bei dem Tischlermeister Berner.

Verkauf. Beste ausgetrocknete Baiersche Seife verkauft den Centner zu 15 Thlr., das  
Pfund zu  $\frac{1}{2}$  Gr., so wie auch ächte Herrnhuter Lichte, den Centner zu 18 Thlr., das Pfund zu  
4 Gr. C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ein neu gefertigtes Billard steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen;  
auch sind neue Queus von verschiedenen Sorten zu haben.  
Witwe Süß, in Bößens Garten vor dem Thomaspfortchen.

Verkauf. Zehn Jahrgänge der Leipziger Zeitungen von 1809—18, die merkwürdigsten  
Perioden Napoleons enthaltend, sind billig zu verkaufen. Die Expedition dieses Blattes wird  
nähere Auskunft darüber ertheilen.

Verkauf.

**Runkel-Rüben-Saamen.**

Lange rotte Würzburger, welche über die Erde wachsen,	das Pfd. 10 Gr.,	die Kanne 5 Gr.
do. gelbe do.	do. " = 10 "	" = 5 "
do. gelbe und rotte, mellirt	do. " = 10 "	" = 5 "
Große weiße, runde Erfurter	" = 6 "	" = 3 "
do. rotte, "	" = 6 "	" = 3 "
Buraunder Rüben, rotte zum Salat	" = 10 "	" = 5 "

empfehit die Saamen-Handlung von  
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Feine schwarze Patenthalsbinden von Rosshaaren empfang so eben, die zu besonders billigen Preisen zu verkaufen im Stande ist.

Wilhelm Teichert, Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

### Für Freunde der Gärtnerei.

Mit Gemüse- und Blumenamen, unter welchen letztern sich ein Sortiment zum Theil seltener Figuren-Kürbisse, und besonders stark ins Gefüllte fallender Leukojen auszeichnen, mit hochstämmigen Rosen, Obstbäumen, Englischem Gehölze, gefüllten Georginen, Stellagen-Nelken à Dgd. 2 Ebr. und Gewächshauspflanzen, empfiehlt sich zu diesem Frühjahre unter Zusicherung der billigsten Preise Carl Wilke in Dresden, im Garten am obern Elbberge, dem Moritz-Monumente gegenüber. Die Verzeichnisse darüber werden ferner auf portofreie Briefe gratis ausgegeben, und diesfallige Bestellungen angenommen in Leipzig, in der Weinhandlung von Hrn. C. G. Neumann, am Markte Nr. 337.

\* \* \* Ein Braunkohlenwerk in Preußen, eine Stunde von Pöggau, in einer angenehmen Gegend, steht zu verkaufen, oder man sucht einen Compagnon dazu. Nähere Nachricht ist zu erfahren im Brühl, bei Herrn Fromm, im rothen Stiefel, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Nachdem ich 10 Jahre bei Hrn. Espenhain gearbeitet, habe ich mich etablirt, und empfehle mich ergebenst in allen Arten Tapezierer-Arbeiten, mit dem Versprechen, pünktlich und und reel zu bedienen. J. B. Galler, Tapezierer, Hainstraße Nr. 204.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes, gut gehaltenes Bureau zu billigem Preis, in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe.

Anerbieten. Abschriften zur leichten und kurzen Berechnung des Zuckers von Hamburg vermittelt einer Proportional-Zahl, welche mit dem Preise multiplicirt und das Product durch 1 Million dividirt wird, sind zu 4 Gr. zu bekommen bei J. P. Elze, Hainstraße Nr. 204.

Zu kaufen gesucht wird eine kupferne Waschblase, die sieben bis acht Kannen hält. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Köchin und eine Jungemagd, die die zu ihren Diensten erforderlichen Kenntnisse besitzen, und richtige Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können, zu Ostern dieses Jahres; von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein gesundes fleißiges Mädchen wird in die Küche gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein verheiratheter Gärtner, versehen mit guten Zeugnissen, sucht ein Unterkommen, so gleich oder zu Ostern, wovon das Nähere bei G. F. Märcklin am Markt Nr. 1 zu erfahren ist.

Gesuch. Ein sittlich gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, wird für auswärts, zur Aufsicht für kleine Kinder, gesucht. Das Nähere in der Catharinenstraße Nr. 389, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Ein junger Mensch von 25 Jahren, von hier gebürtig, welcher ein geübter Verkäufer ist, sich auch praktische Kenntnisse der Comptoirarbeiten erworben hat, sucht seine jetzige Condition mit einer andern für Lager, Comptoir oder Reisen zu vertauschen, und ist mit guten Empfehlungen versehen. Hierauf Reflectirende resp. Handelshäuser belieben ihre Adresse abgeben zu lassen unter sig. S. W. M. in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Für einen Herrn von der Handlung werden zwei Zimmer nebst Bediens-

tenstube, in der Nähe des Thomasgäßchens, sogleich oder zu Ostern zu miethen gesucht, und werden die Vermietungs-Adressen in der Handlung von G. A. Meyer, im Thomasgäßchen angenommen.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern, Familienverhältnisse halber, eine sehr schön eingerichtete Schenk- und Speisewirtschaft, mit Billard und allem Zubehör zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt das

Central-Commissions-Bureau, im goldnen Anker Nr. 222.  
Carl Schmidt.

Vermiethung. Eingetretener Umstände halber wünscht eine Witwe ihr kleines Familien-Logis auf künftige Ostern an Jemand Andre abzutreten. Näheres beim Hauswirth in Nr. 707 auf der Ritterstraße.

Vermiethung. Zu Ostern ist eine 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der Petersstraße Nr. 79, 3 Treppen, vorn heraus.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 428, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine Stube und Kammer mit Meubles an einzelne Herren zu vermieten.

Vermiethung. Auf der Quergasse in Nr. 1252 ist ein hübsches Logis mit heller Küche zu 36 Thlr. durch den Hausmann daselbst zu vermieten.

Vermiethung. Im Brühl ist zu Ostern ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten, durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

\* \* \* Derjenige, welcher am 14. d. M. einen dunkelblau seidenen Regenschirm, mit weißer Kante und einem Stockgriffe, gegen Zurücklassung eines rothen, an sich genommen, wird ersucht, erstern in der Petersstraße Nr. 122, bei Herrn Schulze umzutauschen.

Gefunden und Verloren. Gefunden wurde auf der Maskerade im Hotel de Pologne ein leichter Schildkrothkamm und verloren ein beschwerter Geldbeutel. Den Erstern beliebe man abzuholen, den Letztern aber abzugeben bei Herrn Bennewitz im kl. Kloster neben der Post, 3 Treppen hoch.

### Thorzettel vom 1. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Kantstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Fr. Kfm. Rispert, v. Ulm, u. Fr. Realität.-Hdl.			Fr. Kfm. Wolf und die Hrn. Lehrer Raundorf		
Piebler, v. Wieh, in St. Wien	7		u. Pentzschel, v. Weisensfels, bei Raundorf	5	
Vormittag.			Die Jena'sche fahrende Post	6	
Die Dresdner reitende Post	7		Vormittag.		
Die Breslauer fahrende Post	8		Hrn. Kfl. Dreiß u. Fuchs, v. Ruhla, p. durch	10	
Halle'sches Thor.		U.	Fr. Kfm. Bruns, v. Bremen, im S. de Bav.	12	
Gestern Abend.			Fr. Regier.-Rath Schönwald, v. Merseburg, p. d.	12	
Fr. Kfm. Kroh, a. Alten u. g, v. Halle, im Schwan	5		Petersthor.		U.
Fr. Kfm. Ueberfeld, a. Langenau, v. Berlin, in	11		Gestern Abend.		
St. Hamburg			Fr. Kfm. Rosenthal, v. Mannheim, im S. de S.	8	
Vormittag.			Die Coburger fahrende Post	8	
Auf d. Braunschweiger Post: Hrn. Kfl. Thierfeld-			Hospitalthor.		U.
ber u. Friedrich, v. Braunschweig, p. durch	4		Vormittag.		
Die Landsberger fahrende Post	9		Die Freiburger fahrende Post	8	
			Die Nürnberger reitende Post	11	